

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.hasebauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.hasebauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **E 033 240 BSc Raumplanung und Raumordnung**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**National Taipeh University of Technology**

**Gastland**

**Taiwan (R.O.C.)**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **19.02.23** bis **30.06.23**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

1

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Taiwan als Land für ein Auslandssemester lässt sich sehr empfehlen. Es ist sehr entwickelt, das Essen ist ausgezeichnet und das Preisniveau ist unter jenem in Österreich. Vor allem im Vergleich zu anderen gut entwickelten Ländern in Asien, wie Japan, Hongkong, Singapur, Korea, ist Taiwan deutlich leistbarer und hat einiges zu bieten. Die Metropole Taipeh hat viel zu bieten, jedoch ist es vor allem die Nähe zu wunderschöner Natur, die mir besonders gefallen hat. Es gibt mehrere Nationalparks auf der Insel. Die Städte und Dörfer im Süden sind sehr empfehlenswert, um der lebendigen Metropole Taipeh zu entkommen. Dulan ist ein wunderbarer Ort im Osten, wo man sowohl Wandern als auch surfen gehen kann. Es ist vergleichsweise leicht sich mit Taiwanes\*innen anzufreunden, da Taiwan wenig touristisch ist und die Bewohner\*innen sich über internationale Reisende freuen. Zuletzt muss ich noch anmerken, dass Taiwan ein sauberes und sicheres Land ist. Ein Fahrrad kann man in Wien nicht unabgesperrt vor der Haustüre parken, in Taipeh schon.

**8. Gastinstitution**

Das Niveau in den englischsprachigen Kursen liegt nach meinem Empfinden hinter jenem der Kurse in Österreich. Das sehe ich jedoch nicht unbedingt als Nachteil, wenn man neben dem Studieren noch Lust hat, das Land zu erkunden. Ich habe mir meine Kurse so eingeteilt, dass ich nur von Montag bis Mittwoch in der Uni anwesend sein muss, sodass ich von Donnerstag bis Sonntag reisen kann.  
 Viele Studierende sprechen nicht gut Englisch und daher werden dann häufig Anweisungen auf Chinesisch wiederholt. Es gab für mich - als Raumplanungsstudent - leider wenige Auswahlmöglichkeiten bei den Kursen, da nur eine Handvoll Kurse auf Englisch angeboten werden.  
 Die Kommunikation mit dem IO in Taipeh verlief gut und ich hatte keine Probleme.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

TU Wien: Simone Haselbauer  
 Taipeh Tech: Mr. Lio Lin (mittlerweile nicht mehr für Incoming Studierende zuständig)

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien 4
- von Lehrkräften an der TU Wien 1
- von der Gastinstitution 2
- von Studierenden an der Gastinstitution 2
- von anderen: Taiwanesischen Freund\*innen 5

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Zu den Anmeldeformalitäten verweise ich auf die Checkliste der TU Wien.  
Mit knapp über 2000€ kommt man vor allem, wenn man zusätzlich reist und nicht im (sehr günstigen, aber hygienisch sehr heruntergekommenem) Studentenheim wohnt, definitiv nicht aus. Dennoch sind 2000€ eine gute Unterstützung und bezahlen zumindest den Flug und die Unterkunft. Das Maturazeugnis reicht als Nachweis für Englischkenntnisse.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Obwohl das Land in puncto Infrastruktur und Technologie sehr entwickelt ist, ist es kulturell sehr unterschiedlich zu Österreich. Dennoch hatte ich bei der Ankunft in Taipeh einen geringeren Kulturschock als bei meiner Reise in die Philippinen (dennoch sehr empfehlenswert).  
Für die meisten Taiwanese\*innen ist es nicht üblich Alkohol zu trinken oder gar in einen Club zu gehen. Viele erfahren großen Druck von ihrer Familie in allen Lebensbereichen. Ich hatte das Glück Taiwanese\*innen kennenzulernen, die aus einem weniger leistungsorientierten Umfeld kommen und demnach mehr Selbstbewusstsein hatten und weniger schüchtern waren.  
Das Essen ist ausgezeichnet und sehr billig. Es zahlt sich nicht aus, selbst zu kochen. Viele Wohnungen und auch das Studentenheim haben keine Küche. Man geht daher 2–3-mal am Tag essen.  
Viele Leute sprechen kein Englisch - oder sind zu scheu Englisch zu sprechen. Mit Google Übersetzer und Handzeichen kann man sich, aber gut verständigen. Ich empfehle dennoch (mit der App HelloChinese) ein wenig Chinesisch zu lernen, um z.B. im Restaurant auf Chinesisch bestellen zu können.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja       Nein

Ich war leider bei jeder einzelnen verhindert, jedoch gab es ein paar. Ich rate bei Studentenclubs beizutreten. Ich z.B. war Teil des Rennradclubs – nach der Bezahlung eines Mitgliedsbeitrages von 20€ konnte ich immer gratis ein Rennrad ausleihen und mit den anderen Studierenden auf Touren gehen.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere:

Ich schlage bei der Suche für ein WG-Zimmer die Maklerfirma Zuyou vor.

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

**24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1       2       3       4       5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>900</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>736 / Monat, davon:</b>
Unterbringung	400 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	15 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	1 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, <b>Internet</b> , Englischkurs usw.	20 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Eine neue, vollkommen andere Kultur kennenzulernen. Viele Freundschaften zu schließen. Eine Pause vom teilweise sehr anstrengenden Uni-Alltag in Wien zu haben. Süd-Ostasien kostengünstig(er) zu bereisen. Taiwan zu bereisen.

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein.

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Weil ich in Taiwan anstelle eines Vollzeitsemesters nur Kurse im Umfang von 20 ECTS absolviert habe. Meine 10 fehlenden ECTS zum Abschluss meines Bachelors umfassen nur noch die Bachelorarbeit, welche ich während eines Praktikums schreiben werde.

### 31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Weniger Bürokratie bei der Bewerbung hätte ich mir gewünscht.

## Allgemeiner Bericht

### Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

In meiner ersten Woche habe ich über einen spanischen Freund von meiner Gastuni erfahren, dass sich viele Austauschstudierende der NCCU-Universität in einer Bar verabreden haben. Da zu dem Zeitpunkt erst wenig Studierende der Taipeh Tech in Taiwan waren, habe ich mich entschlossen dort hinzugehen und habe dort meine Freunde fürs restliche Semester kennengelernt.

Mit diesen habe ich dann viel Zeit in Taipeh und auch in anderen Orten Taiwans verbracht und habe viel von der **Kultur** kennengelernt – von Nightmarkets, über Tempel bis hin zu einem Kochkurs.

Gemeinsam haben wir auch viele andere Länder **Asiens bereist**. Ich war während meinem Aufenthalt in Japan, den Philippinen, Hongkong und Macao, Singapur und Malaysia und in Thailand. Besonders Singapur aus stadtplanerischer Sicht und Philippinen, genauer gesagt die Insel Palawan, als naturliebender Sicht kann ich empfehlen.

In Taipeh sind wir abends oft ausgegangen. Während die Preise in Bars sehr hoch sind, sind **Clubs** wesentlich günstiger als in Wien. Daher haben wir immer wieder Nachtclubs besucht. Zu empfehlen sind Triangle (Reggaeton), Ruff (Hip-Hop) und Pawnshop (Techno). Auch wenn sich an diesen Orten meist viele Expats befinden, lernt man dort auch häufig junge aufgeschlossene Taiwan\*innen kennen.

**Studiert** habe ich in Taiwan schließlich auch. Leider gibt es im Bachelor keinen eigenen Raumplanungsstudiengang, daher gibt es nur wenig Auswahl an englischsprachigen raumplanungsrelevanten Kursen aus dem Architekturstudium bzw. aus dem Masterstudium Urban Planning. Ich habe folgende 4 Freifächer absolviert:

#### **Rethinking urban infrastructure in contemporary cities (6 ECTS)**

Mein Lieblingsfach. Sehr raumplanungsbezogen. Nur 5 Mitstudierende daher viele Diskussionen, wobei die häufig eher Monologe waren, da die Taiwan\*innen häufig nicht mitdiskutierten. Dennoch waren die aufgegriffenen Themen spannend und anders zu jenen in meinem österreichischen Raumplanungsstudium.

#### **Traditional and future architectural construction (6 ECTS)**

Vermutlich interessanter für Architekturstudien. Es war ebenfalls ein sehr kleiner Kurs mit nur 4 Kolleg\*innen. Der Inhalt der LVA drehte sich um Baumaterialien. Als Endpräsentation musste man die Fassade eines Universitätsgebäudes auf deren Sicherheit testen und die Ergebnisse präsentieren – mein Highlight.

#### **Interpersonal relationship (4 ECTS)**

Ein – aus meiner Sicht - etwas ungewöhnlicher Kurs. Wir lernten über diverse Arten zwischenmenschlicher Beziehungen und deren psychologische Hintergründe. Auch wenn der Kurs mit Raumplanung im engeren Sinne nichts zu tun hatte, war es dennoch interessant, über zwischenmenschliche Beziehungen zu lernen. Besonders spannend war es auch im Kontext taiwanesischer Kultur darüber zu reflektieren.

#### **Practical Application of Chinese Language (4 ECTS)**

In diesem Kurs ging es einerseits um das Lernen der chinesischen Sprache, andererseits das Kennenlernen der chinesisch/taiwanesischen Kultur. Der Schwierigkeitsgrad war gering und dementsprechend auch der Lernerfolg. Für das Chinesisch-Lernen lässt sich eher der kostenpflichtige Kurs empfehlen.

## Die zwei letzten Fragen

### **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Das eigene Wachstum. In einer Insel, auf der anderen Seite der Welt, in einer völlig fremden Kultur für ein halbes Jahr auf sich alleine gestellt zu sein, gibt einem die Chance sich selbst kennenzulernen und sich teilweise neu zu erfinden.

Von einem Tag auf den anderen lässt man jegliche Verpflichtungen zurück und hat die Chance von neuem Freunde kennenzulernen, von neuem Zeit für Hobbies freizuhalten, neue Dinge auszuprobieren usw.

### **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Da ich in meinem Leben schon mehrere Gelegenheiten nutzen konnte, einen Austausch zu machen, rate ich in erster Linie sich zu trauen, Österreich hinter sich zu lassen. Ob man dann schließlich in Kanada, Belgien, England, Tschechien oder Taiwan landet, spielt meiner Meinung nach nur bedingt eine Rolle. Wenn man Lust hat Chinesisch zu lernen, weit weg von daheim zu wohnen, die taiwanesischen Kultur kennenzulernen oder jeden Tag mehrmals köstlich und kostengünstig essen zu gehen, dem- oder derjenigen kann ich empfehlen in Taiwan zu studieren.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.